

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

Schimpansen-Export nach China

Ich frage den Senat:

1. Teilt der Senat die Auffassung, dass insbesondere nach Aufnahme des Tierschutzes ins Grundgesetz sowie der überfälligen Umsetzung der EU-Zoorichtlinie die Verpflichtung besteht, auch Zootieren bessere und nicht schlechtere Lebensbedingungen zu bieten?

2. Wie bewertet der Senat unter diesen Gesichtspunkten die Tatsache, dass fünf in deutschen Zoos geborene und nunmehr betagte Menschenaffen vom Berliner Zoo nach China abgeschoben werden sollen?

3. Ist dem Senat bekannt, dass es in China kein Tierschutzgesetz gibt und dass in chinesischen Zoos und Wildparks der Zirkusdressur- und Unterhaltungsaspekt im Vordergrund steht?

4. Sind dem Senat vertragliche Vereinbarungen des Zoos Berlin mit der chinesischen Regierung bekannt, die im Zusammenhang mit der Leihgabe der Panda-Bärin stehen?

5. Wird der Senat Einfluss darauf nehmen, dass die fünf Schimpansen in einem wissenschaftlich geleiteten Zoo in Europa ihren Lebensabend verbringen können oder dass im Berliner Zoo auch für diese Tiere annähernd artgerechte Lebensbedingungen geschaffen werden, damit ihr Verbleib möglich ist?

Haltungsbedingungen von Zootieren erfordert. Darüber hinaus galten die Vorgaben der EU-Zoorichtlinie zur tierschutzgerechten Haltung von Zootieren aufgrund der Bestimmungen des Tierschutzgesetzes in Deutschland bereits vor dem Erlass dieser Richtlinie. Aus der Zoorichtlinie aus dem Jahre 1999 ergeben sich demzufolge keinerlei neue materielle, umsetzungsbedürftige Anforderungen hinsichtlich der tierschutzgerechten Haltung von Tieren in Zoos.

Zu 2. und 5.: Nach Kenntnis des Senats verfolgte der Zoo mit der Suche nach einer anderweitigen Unterbringung der Schimpansengruppe das Ziel, die Tiere in einer unter Tierschutzaspekten besseren Haltung unterzubringen, da die Bedingungen im Zoo den Erfordernissen nur noch eingeschränkt entsprechen.

Entsprechende Bemühungen des Zoos sind deshalb nach Ansicht des Senats positiv zu beurteilen.

Nach Kenntnis des Senats ist der Zoo von seinem ursprünglichen Vorhaben, die Schimpansengruppe nach China zu verbringen, abgerückt. Stattdessen sollen die Tiere im Zoo belassen und aus Spendenmitteln eine neue, artgerechte Haltungseinrichtung für die Gruppe errichtet werden.

Zu 3.: Nein.

Zu 4.: Nein.

Berlin, den 3. Januar 2003

Berlin, den 25. März 2003

Antwort (Schlussbericht)

In Vertretung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Dr. Hermann S c h u l t e – S a s s e

Zu 1.: Der Senat teilt diese Auffassung insofern nicht, als dass die Aufnahme des Tierschutzes als Staatszielbestimmung in das Grundgesetz nicht unmittelbar eine Verbesserung der nach den Kriterien der spezialgesetzlichen Bestimmungen als rechtskonform zu bewertenden

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Soziales und Verbraucherschutz